



Im Schützenzelt auf dem Marktplatz zum Vier-Tore-Fest waren die Gewehre zum „Bürgerschießen“ heiß begehrt. Dass von den letztlich ausgelosten Kandidaten viele selbst Schützen waren, empfindet ein Neubrandenburger Paar als ungerecht. FOTO: S. HAERTER

# Schützenfest hinterlässt bitteren Beigeschmack

Von unserem Redaktionsmitglied Jörg Franze

Über die Auswahl der Teilnehmer am sogenannten „Bürgerschießen“ erregt sich eine Neubrandenburgerin. Sie beklagt mangelnde Chancengleichheit.

**NEUBRANDENBURG.** Auch wenn das Vier-Tore-Fest schon einige Zeit her ist, bei Marina Krog und ihrem Mann hat es doch für einigen Unmut gesorgt, der bis heute noch nicht verraucht ist. Nicht das eigentliche Fest, das bezeichnen beide als gelungen, sprechen von einem schönen Nachmittag bei gutem Wetter. Doch ihre Freude wurde durch Ereignisse im Rahmen des „Bürgerschießens“ getrübt, an dem Marina Krogs Mann teilnehmen wollte.

„Um 15.30 Uhr sollten acht Teilnehmer aus dem Los-topf gezogen werden, und diese sollten dann um acht

Preise schießen“, schreibt sie in einer Mail an den Nordkurier. „Auch wir dachten, vielleicht haben wir einmal Glück, wie so viele andere auch. Das Zelt war so voll, dass sogar Leute vor dem Zelt ausharrten, in der Hoffnung, aufgerufen zu werden.“

Doch die dann folgenden Ereignisse sorgten bei den Krogs für einen Schock. „Denn sechs ausgeloste Teilnehmer waren Mitglied eines Schützenvereins“, empört sich die Leserin. Wie könne es sein, dass diese an einem Wettbewerb für jedermann teilnehmen und sich „die hochwertigen Preise untereinander aufteilen“, fragt sie. Unter anderem seien ein Flatscreen-Fernseher oder ein Elektro-Rad als Gewinne ausgelobt gewesen.

Jörn Bartel, Vizepräsident des Schützenvereins „Vier Tore“, zeigt Verständnis für den Unmut der Krogs, merkt aber an, dass die Mitglieder in den Schützenvereinen auch „Bür-

ger“ seien. Und der Landesverband der Schützen, der als Organisator hinter allen Veranstaltungen im Schützenzelt stand, habe niemanden als Wettbewerber ausschließen wollen.

Bei der Auslosung seien mehrere Namen von Kandidaten aufgerufen worden, die zum vereinbarten Wettbewerbs-Termin aber nicht anwesend waren. „Sechs, sieben oder acht Leute, die aufgerufen wurden, waren nicht da“, glaubt Bartel sich zu erinnern. „Sonst hätte das Teilnehmerfeld ganz anders ausgesehen“, ist er sich sicher. Die aus der Lostrommel gezogenen Schützen hingegen seien fast alle vor Ort gewesen, da sie ohnehin organisatorisch ins Wochenende eingebunden waren und im Zelt auf dem Marktplatz geholfen haben. „Das Ganze machte vielleicht einen komischen Eindruck“, gibt er zu, aber alles sei mit rechten Dingen zugegangen. Als Beweis führt er

das „Jugendschießen“ an, bei dem bis auf ein ausgelostes Vereinsmitglied sämtliche andere Teilnehmer „gewöhnliche Jugendliche“ waren. „Niemand wäre böse gewesen, wenn das Teilnehmerfeld beim Bürgerschießen anders ausgesehen hätte“, wirbt er noch einmal um Verständnis. Aber die Schützen von vornherein auszuschließen, hält er auch nicht für gerecht.

Den Zorn von Marina Krog kann er damit wohl nicht vollends besänftigen. Und die Krogs waren in ihrem Unmut nach ihren Beobachtungen nicht allein. „Es geht hierbei nicht darum, dass mein Mann nicht gezogen wurde. Das war Glückssache genau wie beim Lotto“, gibt sie zu. Aber nach der Auslosung sei das Zelt schlagartig leer geworden. „Etwa 80 Prozent der Leute gingen sofort. Der Unmut ist zu verstehen, denke ich“, bilanziert Marina Krog.

**Kontakt zum Autor:** j.franze@nordkurier.de

## NACHRICHTEN

### Fehlende Einladung beklagt

**NEUBRANDENBURG.** In einem offenen Brief an den Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung, Volker Schlottmann (SPD), hat der Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte von Bündnis 90/Die Grünen sein Befremden darüber ausgedrückt, dass der Verband und andere regionale Akteure vor Ort keine Einladung zur Landesenergiekonferenz am Wochenende in Neustrelitz erhalten hat. „Wir sind sehr verwundert, dass wir, trotz Teilnahme mit 5 Personen an der Regional-

konferenz in Neubrandenburg, nicht auf der Einladungsliste vertreten sind“, heißt es in dem Schreiben.

Dem Verband fehle das Verständnis dafür, „dass nicht einmal auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien mit Bürgerbeteiligung aktive Vereine eingeladen wurden“, heißt es. Hingewiesen wird auf den Bürgersolarverein Neustrelitz, der zeige, dass Bürger nicht nur zusätzliche Kosten durch die Einführung erneuerbarer Energien haben, sondern ihnen auch ein Mehrwert entstehe. nk

### Interkulturelle Woche startet

**NEUBRANDENBURG.** Ein Gottesdienst eröffnet morgen offiziell die Interkulturelle Woche in Neubrandenburg. Er findet um 10 Uhr in der Friedenskirche in der Oststadt statt.

### Flohmarkt in der Johanniskirche

**NEUBRANDENBURG.** Ein Kinderflohmarkt findet heute in der Johanniskirche in Neubrandenburg statt. Zwischen 9 und 12 Uhr werden dort Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen und andere Dinge gehandelt.

### Depeche Mode erklingt im Pub

**NEUBRANDENBURG.** Die Depeche Mode-Nacht bleibt fester Bestandteil in Neubrandenburgs Musikszene. Sie findet heute im English Pub „Last Orders“ in der Gerichtsstraße statt.

### Frische Produkte aus der Region

**NEUBRANDENBURG.** Der Grüne Markt macht heute wieder in Neubrandenburg Station. Von 9 bis 14 Uhr werden in der Treptower Straße regionale Produkte wie Wurst, Fisch, Pflanzen und mehr angeboten. nk

### Lauftreff zum Gedenken

**NEUBRANDENBURG.** Morgen findet um 11 Uhr im Augustabad erneut ein Lauftreff zum Gedenken von Manfred Schwengbeck statt. Der Sportlehrer und Wettkampfläufer war 2004 auf tragische Weise verunglückt. Seitdem finden sich jedes Jahr kurz nach Schwengbecks Geburtstag viele Sportfreunde an seiner ehemaligen Hausstrecke zusammen. Manfred Schwengbeck wäre am vergangenen Donnerstag 75 Jahre alt geworden. ine

### Spenden-Bitte vor Studienreise

**NEUBRANDENBURG.** Im November unternimmt eine Gruppe Neubrandenburger wieder eine Studienreise mit Pastor Fritz Rabe nach Israel und Palästina. Dabei werden auch Spendengelder an das Caritas Babyhospital in Bethlehem übergeben. Diese Mittel seien gut angelegt, weil man Kindern und Familien in Palästina helfe und zum Friedensprozess im Nahen Osten beitrage, teilte Rabe mit. Es seien weiterhin Spenden zu diesem Zweck willkommen. Kontonummer: 105370019, BLZ: 520 604 10 bei der KKV, Verwendungszweck: Babyhospital/ (Name des Spenders). oe

## „Obszöner Anruf“ lässt Telefonkundin perplex zurück

**NEUBRANDENBURG.** Marina L. aus Neubrandenburg macht nicht den Eindruck, als ob man sie leicht überrumpeln könnte. Doch in dieser Woche schaffte das jemand: Das Telefon klingelte und es meldete sich jemand von der Telekom. Er fragte, ob sie nicht auch der Auffassung sei, dass die Zahl der lästigen Geschäftsbedingungen im Vertrag begrenzt werden sollte. Dazu müsse sie nur einige Sätze am Telefon nachsprechen und deutlich „Ja“ sagen. Marina L. ließ sich darauf ein und sprach die Sätze.

Nach dem Telefonat allerdings fragte sie sich, was sie da gerade getan hatte. Sie rief ganz perplex bei der Telekom an und erfuhr, dass man dort solche Anrufe niemals tätige. Sie suchte deshalb Rat beim Nordkurier und sprach von

einem „obszönen Anruf“, mit dem sie wohl jemand reinlegen wollte. Wer wisse schon, wofür ihr „Ja“ nun missbraucht werde?

Kai Larsen von der Verbraucherschutzzentrale Neubrandenburg gibt Entwarnung. Nur mit dem Anruf sei Marina L. keinen kostenpflichtigen Vertrag eingegangen. Möglicherweise werde jetzt ein Vertragsangebot ins Haus flattern – dem sollte sie aber unbedingt widersprechen. Sie brauche auch keine Angst vor rechtlichen Folgen haben. Bei Gericht wisse man, dass solche Sprachaufnahmen manipulierbar seien. Er empfiehlt, sich bei solchen Anrufen an die Verbraucherschutzzentrale zu wenden. Richtiger Ansprechpartner sei auch die Bundesnetzagentur unter 0291 9955206. as

Anzeige

## 22.09. Tag der Genossenschaften

### Großes Gewinnspiel

## Doktor Fuhrmanns Kindersprechstunde

Unterstützt durch:  
**Deutsches Rotes Kreuz**

playmobil Aktion



GALERIA Kaufhof GmbH, Leonhard-Tietz-Str. 1, 50676 Köln

Ich freu' mich drauf

www.galeria-kaufhof.de



50 Parkplätze direkt am Haus

Neubrandenburg | Stargarder Straße

**KAUFHOF**